

# «Weisser Soul» – made in Switzerland

Der Luzerner Paddy Stocker ist in Musikkreisen kein Unbekannter. Man kennt ihn unter anderem als Mitbegründer von «Irish Coffee» oder auch dank Richi Köchlis «Blue Celtic Mystery». Mit der Formation «The Pint» macht er heute jedoch das, was ihm am meisten am Herzen liegt.

Was das genau ist, liefert die Band «The Pint» mit ihrer dritten CD «Continental Breakfast». Die ist zum zehnjährigen Bestehen erschienen und bietet Irish Folk pur. Der hat Paddy Stocker schon immer fasziniert: «Für mich ist das wie eine musikalische Heimat. Das Genre geht direkt in mein Herz. Ich wusste auf Anhieb, dass das etwas mit mir zu tun hat.» Nicht zuletzt, weil Stocker Geige spielt. Dieses Instrument ist sowas wie das Herzstück des Irish Folk. Auch bei «The Pint». Obwohl die Gruppe Irish Folk relativ grosszügig auslegt. Oder auch nicht. Nebst Traditionals bietet die CD eine ganze Reihe von Eigenkompositionen, die sich sehr harmonisch in die Jigs, Reels und Ballads einfügen.

## Ein Herz für Traditionals

Allen voran die «Neuchâtel Reels» und die «Yverdon Hornpipes». Geschrieben hat sie Stocker für eine Irish Dance-Produktion anlässlich der Expo.02. Etwas in Richtung «Riverdance», das beim Publikum sehr gut ankam. «Für mich war diese Arbeit Neuland», erzählt Paddy Stocker. «Für Irish Dance braucht es klare musikalische Vorgaben. Die Tänzer mussten zu meiner Musik ihre Schritte machen können. Das Stampfen der Hard Shoes bildete wiederum einen Teil meiner Musik.» Das sei nicht einfach gewesen, zumal er Musiker und weniger ein Tänzer sei. Dass Stocker vor rund sechs Jahren von



«The Pint» mit Paddy Stocker (Geige), Tom Keller (Bodhrán), Christoph Meier (Bass) und Reinhold Möllenbeck (Flöte).

BILDER PD

«Irish Coffe» zu «The Pint» wechselte, war Zufall. Die Bands trafen sich bei einem gemeinsamen Auftritt und kamen ins Gespräch. Dabei stellte sich heraus, dass «The Pint» dringend einen Geiger für einen Auftritt brauchte, weil die bisherige Geigerin gerade ausgewandert war. Stocker befand: «No problem» – und spielte den Gig mit «The Pint». Weil er dachte, dass er ein Engagement in zwei Bands locker bewältigen könne. So

locker dann doch nicht, da beide Formationen als Live-Acts sehr gefragt sind. So kam der Tag der Entscheidung, und Stockers Herz schlug mehr in Richtung Traditional denn in Richtung Fusions. Obwohl Fusions auch bei «The Pint» ein Thema sind: «Irish Folk ist unsere Basis. Aber jeder von uns bringt auch andere Strömungen mit ein und verwebt sie mit dem traditionellen Sound.» So ist Bassist Christoph Meier von Haus aus Jazzler, während Paddy Stocker aus dem Rock kommt. «Jeder hat einen eigenen Background und drückt damit der Band seinen persönlichen Stempel auf.» Das sei auch bei Live-Auftritten ein Vorteil, meint Stocker. «In Irland spielen die Bands meist in Pubs. Da kann man locker den ganzen Abend lang Jigs und Reels spielen.» Auftritte in der Schweiz dagegen seien eher konzertähnlich,

weshalb grössere stilistische Bandbreite ein Vorteil ist.

## Lebensfreude und Melancholie

Auf «Continental Breakfast» ist übrigens ein Gastmusiker dabei: der Ire Brendan Wade, der Uilleann Pipes und Whistle spielt und der CD damit einen wunderbar authentischen Stempel aufdrückt. Woran Paddy Stocker allerdings am meisten Freude hat, ist das Schweizer Publikum: «Bei uns spricht Irish Folk ein sehr breites Publikum an – quer durch alle Generationen. Vielleicht weil diese Musik erdig, lebensfreudig und gleichzeitig melancholisch ist.» Volksmusik im besten Sinn eben. Auf die Frage, welche Vorbilder Paddy Stocker hat, gerät der Geiger ins Grübeln: «Es gibt so viele gute Fiddler in Irland! Und die Musiker dort finden alle anderen sowieso immer viel besser als sich selbst.» Sicher ist aber, dass Paddy Stocker in der Schweiz einer der besseren ist. Auf «Continental Breakfast» kann man das nachprüfen. Nachprüfen kann man auch, dass «The Pint» erfolgreich damit beschäftigt ist, Irish Folk östlich des Atlantiks populär zu machen. Recht so. Immerhin hat kein geringerer als Van Morrison gesagt: «Irish Folk ist weisser Soul.» Dieser Form von Soul hat sich «The Pint» verpflichtet.

CHRISTINA MATTLI-TRACHSEL

The Pint: «Continental Breakfast»  
Narrenschiiff, NAR 2004014